

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N. 14. Donnerstag den 17. Januar. 1861.

Die Separation der Feldmarken Halle, Siebichenstein und Mark Gordorf.

(Fortsetzung.)

Da der größte Theil der auswärtigen Fluren nicht vermessen und bonitirt war, so kam es darauf an, auf indirecte Weise durch die betreffenden Schulzen sich Kenntniß von dem Umfange und der Nährkraft der Fluren zu verschaffen. Die Schulzen, glaubend, daß es sich um eine neue Besteuerung handle, hielten zuerst mit ihren Angaben zurück, bis es der diplomatischen Gewandtheit des Herrn Commissarius gelang, ihnen Vertrauen zu erwecken, sie über ihr eigenes Interesse bei deren spätern Hühnungs-Ablösung aufzuklären, und so die nöthigen Notizen einzusammeln.

Hierauf baute der Commissar seinen Theilungsplan der vorhandenen Weide, wonach die Gemeinde Böllberg für ihr in Anspruch genommenes Weide- und Grasungsrecht vorweg durch zwei Morgen Acker entschädigt wurde.

Von der Weide auf der Halle'schen Flur erhielten:

- | | |
|---|------------|
| 1) das Amt Siebichenstein | 200 Theile |
| 2) die Schäferei des Hospitals St. Cyriaci | 70 " |
| 3) die Erbpächter der zu diesem Hospital gehörigen Ländereien | 25 " |
| 4) das Rittergut Dieskau | 57 " |
| 5) die Gemeinde Canena | 30 " |
| 6) die Gemeinde Canena | 18 " |
| 7) die Hühnungsberechtigten d. Stadt Halle excl. der ad 2 und 3 genannten | 600 " |

in Sa. 1000 Theile

Auf Siebichensteiner Flur:

- | | |
|---|------------|
| 1) das Amt Siebichenstein | 20 Theile, |
| 2) die Gemeinde u. geistl. Institute daselbst | 30 " |
| 3) die Hühnungsberechtigten d. Stadt Halle | 40 " |
| 4) die Schäferei des Hospitals St. Antonii | 4 " |
| 5) das Hospital für den übrigen Viehstand | 6 " |

in Sa. 100 Theile.

Auf Gordorffer Mark.

- | | |
|--|------------|
| 1) das Amt Siebichenstein | 20 Theile, |
| 2) die Gemeinde u. geistl. Institut zu Möhlich | 46 " |
| 3) desgleichen zu Tornau | 34 " |

in Sa. 100 Theile.

Den Forensen (auswärtigen Besitzern) zu Trotha, Böllberg und Kammergut Beesen wurden ein Drittel der auf ihren Grundstücken vorhandenen Weide zu Gute gerechnet, und von der zu vertheilenden Weide jeder Feldflur vorweg in Abzug gebracht.

In der nach vorstehenden Quoten zu gewährenden Abfindung empfängt jeder Theil seine Entschädigung für Weide- und Grasungsrecht, wobei die jedem Theile zuständigen Nebenweiden mit berücksichtigt sind.

Bei der Theilung der Weide ist davon ausgegangen, daß die Abfindungen der verschiedenen Stadtbezirke zusammengeworfen, und bei der Theilung kein Unterschied gemacht wird.

Da die Hausbesitzer mit ihren privaten Anforderungen nicht herantreten waren, so wurde $\frac{1}{5}$ der Weide zur Abfindung der Häuser vorweg entnommen und den Stadtbehörden als ein communal-Vermögen überwiesen.



Die übrigen $\frac{2}{5}$ wurden nach dem Durchwinterungs-Princip an die Ländereibesitzer vertheilt.

Den weideberechtigten Häusern wurde die Weide pro Haus nach $1\frac{1}{2}$ Kuhweiden berechnet.

Dieser Theilungs-Maßstab wurde von sämtlichen Interessenten, mit Ausnahme des Ritterguts Dieckau, angenommen, welches die Berechtigung der Stadt Halle zur Theilnahme an der Weide, sowie mehrere Grundprincipien bestritt, jedoch zuletzt im Jahre 1843 durch Erkenntniß der Königl. General-Commission mit seinen Mehrforderungen abgewiesen wurde.

Nach Feststellung der Gerechtfame der einzelnen Hausbesitzer zu Siebichenstein, Mößlich, Tornau und Bülberg an den resp. Weidequoten, war nunmehr die Basis zur Fortführung der Separation gewonnen.

Ehe ich in dieser Auseinandersetzung fortschreite, wird es nicht unzweckmäßig sein, eine Erklärung des Wortes „Separation“ zu geben, da doch eine „Zusammenlegung“ von Grundstücken mit separiren, „trennen“, nichts gemein zu haben scheinen könnte.

Es kommt bei jeder Separation darauf an, die verschiedenen Anrechte an ein Grundstück zu trennen. Dem Grundbesitzer gehören die Früchte, einer Menge von Interessenten die darauf vorhandene Weide.

Ist nun das Theilnahme-Verhältniß eines Jeden, sei es nach der Durchwinterung, dem Viehstande oder Hufen an der ganzen vorhandenen Weide festgestellt, so wird dieser aliquote Theil der Weide dem Fruchtwerthe zugesezt, und bildet die vorläufige Forderung.

Nachdem die alten Wege, Gräben u. d. d. Acker u. c. Masse zugesezt, die neuen Wege, Fluthgräben aber in Abzug gebracht sind, wird dieser Mehrbetrag von jedem einzelnen Interessenten nach Verhältniß seiner Forderung aufgebracht, von derselben abgezogen, und bildet das reine Sollhaben. Jetzt erst kann zur Vertheilung der Pläne übergegangen werden. Das Bestreben der Commission geht dahin, jeden Interessenten nach Verhältniß seines frühern Besitzstandes an Menge, Güte, Entfernung vom Wirthschaftshofe in möglichst geringer Anzahl von Plänen zufriedenzustellen, ein Bestreben, was oft von Vielen nicht erkannt und mit Undank vergolten wird. Nur zu oft gründen sich die Beschwerden auf Mißgunst und den verkehrten Glauben, daß Einer oder der Andere besser abgefunden sei und dabei Menschlichkeiten vorgefallen seien.

Doch weiter zur Sache.

Im November des Jahres 1839 wurde der Anfang der Vermessung mit der Feststellung der resp. Flurgrenzen begonnen, die oft streitig waren, jedoch durch Vermittelung des Unterzeichneten gültlich beigelegt wurden.

Im Jahre 1840 erfolgte nun die Vermessung der Halle'schen und im Jahre 1841 die der Siebichensteiner Flur und der Mark Hordorf, und wurde unter Leitung des Unterzeichneten durch die Kreis-Boniteure Veit zu Nochwitz und Becker zu Pauscha bonitirt.

Die Kontirung wurde dadurch bedeutend verzögert, daß die Fluren erst nach ihrem damaligen Befunde aufgetragen und später mit den Interessenten wegen der Eintheilung nach Hufen verhandelt werden mußte; da die Ackerstücke nicht beraint waren und sich nur hin und wieder ein Rain vorfand, der als Anhalt zur Berechnung und Eintheilung diente. Bei der Bestellung war es gewöhnlich den Knechten überlassen mit dem Pflugrendel sich ihre Breite abzumessen, wodurch ein ewiges Schwanken und Verschieben der Grenzen der Ackerstücke stattfand.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. L. Frauen: Freitag den 18. Januar um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dryander.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 18. Januar Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Wolff aus Magdeburg.

Bohlthätigkeit.

Vom Schiedsmann des II. Bezirks wurde 1 $\frac{1}{2}$ Geschenk, in Folge des Vergleichs vom 14. Januar cr., zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 15. Januar 1861.

Die Armen-Direction.



Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Freitag den 18. d. Mts. Abends 6 Uhr vierte
Vorlesung im Saale des „Kronprinzen.“

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armeudirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Nachdem bei den Ergänzungswahlen für die
hiesige Handelskammer am 7. November v. J. die
Herren Kaufmann **Naumann**, **Werther** und
Niecke als Mitglieder, und der Herr Kaufmann
Stadtrath **Kersten** als Stellvertreter gewählt wor-
den, hat die Handelskammer

den Herrn Kaufmann **Jacob** zu ihrem Vor-
sitzenden, und

den Herrn Kaufmann **Werther** zu dessen
Stellvertreter

für das Jahr 1861 berufen.

Halle, den 11. Januar 1861.

Der Oberbürgermeister
von Voss.

Retourbriefe.

1) An Günther in Kemberg. 2) Hacke in
Rosenfeld. 3) Koch in Peißen. 4) Staats-
mann in Eilenburg. 5) Pflug in Riffingen.
6) Lincke in Nebra. 7) Pannicke in Berlin.
8) Lehmann in Bernburg. 9) Kalesa in Gotha.
Halle, den 15. Januar 1861.

Königliches Post-Amt.

Weisse u. couleurte reh- u. wildled.

Herren-Handschuhe von 1 *fl.* ab bei
Josephine Gruss, Neubau z. roth. Thurm.

Apfel, à Korb 4, 5 und 6 *Sgr.*, Schilberhof 7.

1 eis. Kochofen ist zu verk. Leipz. Str. 44 i. Keller.

Zwei 1/2 jähr. Schweine zu verk. Oberglauch 10.

Eine Parthie gespaltenes Brennholz ist for-
weise zu verkaufen große Steinstraße Nr. 12.

Auction.

Montag den 21. Januar c. u. folg.

Tag von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere
ich im Auktionslocale des Königl. Kreisgerichts:
verschied. Möbel, Kleidungsstücke u. Wäsche, 1 Parth.
neue Halsbinden, Leder- u. Plüschtaschen, 1 silb.
Cylinderuhr u. 1 gold. Uhrkette, Cigarren, Rauch-
u. Schnupftabak, 1 Ludentisch u. Regale, 1 Dreh-
bankgestell, 1 Bohrmaschine, 1 Schraubstock u. einige
Bohlen, 1 Photographir-Maschine u. s. w.

Außerdem werden **Dienstag d. 22. d. M.**
Vormittag 11 Uhr vor dem Geistthore Nr. 6
ca. 50 Fuder Thonerde, ca. 500 Stück Lehmsteine
u. 3 Feilbänke versteigert.

Else, gerichtl. Auct.-Commis. u. Taxator.

Holz-Auction.

Montag den 28. Januar d. J. Vormit-
tags 10 Uhr

sollen in dem Busche zu Seeben bei Halle a/S.
ca. 230 Stück Ebern, Eschen, Eichen und Bir-
ken, sämtlich **Ruchholz**, und 60 Haufen
Abraum und Reisig

öffentlich meistbietend unter den im Termine be-
kannt zu machenden Bedingungen verauctionirt werden.

Kausliebhaber wollen sich auf dem Vorwerk da-
selbst einfänden.

Umt Siebichenstein, d. 11. Jan. 1861. **H. Bartels.**

Ein starker zweispänniger Lastschlitten, gleich-
viel ob alt oder neu, wird zu kaufen gesucht von

Carl Brodtkorb.

Um die Ausfuhr resp. Ablieferung der **Braun-**
Fohlensteine von meiner Formerei in Passen-
dorf immer möglichst nach Wunsch der Empfänger
bewirken zu können, ersuche ich meine geehrten Ab-
nehmer die Bestellungen nicht an meine Knechte
und Abläder, sondern in meiner **Handlung**
zu machen. Der Preis ist für meine regelmässigen
Kunden ungeändert 4 2/3 *fl.* franco Halle frei in's
Haus für 1000 Steine reichlich 92 Cubitzoll groß
aus bester Zscherbener Kohle geformt, mithin 10 *Sgr.*
billiger als bei meinen hiesigen Concurrenten.

Carl Brodtkorb.

Gummischuhe rep. am dauerh. **Wolff**, Märkerstr. 25.

Gute Schrotenschuhe bei **Elsholz**, Spitze 14.



Goldene Rose.

Sonnabend Wurstfest. Morgens 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse frische Wurst und Wurstsuppe.

Eisen, Blei, Messing, Zinn, Luchabfall (à U. 1 $\frac{1}{2}$, bis 1 $\frac{2}{3}$ Gr.), Schrote, weiße, wollene und Sachadern, Weinflaschen rc., werden, **besonders in Centnern**, gut bezahlt bei
A. Ritter & Comp., Harz Nr. 35.

Gehäkelte Kindermützen von Zwist kauft
G. Dannenberg, kl. Klausstraße 5.

Eine Ladeneinrichtung wird zu kaufen gesucht. Adr. unter K. K. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Mit dem heutigen Tage verlegten wir unser **Kurzwaaren- und Porzellan-Geschäft** nach der gr. Klausstraße Nr. 10 in das Haus des Hrn. **Louis Schale**.
Halle, den 15. Januar 1861.

N. Brandt & Co.

Verheirathete kräftige Männer mit guten Attesten, welche rechnen und schreiben können, sucht
Frau Hartmann, Comtoir: kl. Märkerstraße 9.

Zum 1. Februar wird ein ehrliches Mädchen als Aufwärterin gebraucht und können sich solche melden Rathhausgasse Nr. 10.

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, kann sofort oder 1. Februar in Dienst treten
Hafen Nr. 2.

Eine alleinstehende Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern in und außer dem Hause
Martinsgasse Nr. 5 hinten im Hofe.

Eine Wohnung von Stube, K. u. K. wird zum 1. Februar von einem Beamten (ein Paar einzelne Leute) zu miethen gesucht. Adressen wolle man unter K. A. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine Wohnung für eine einzelne Dame weist nach Mittelwache Nr. 17, 1 Treppe.

Eine Parterre, Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche, die sich zum Verkauflocal sehr gut eignen, nebst dazu gehöriger Stube und Kammer und Keller, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Leipziger Straße Nr. 2 bei **J. Riffert**.

Wohnung und Werkstatt für einen Handwerker, und eine Stube mit Zubehör ohne Kammer für stille Leute ist Oestern zu beziehen. Näheres große Brauhausgasse Nr. 31, eine Treppe.

Eine Wohnung mit oder ohne Handel ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen, Preis 40 \mathcal{R} ., Steinthor Nr. 8.

Logis an einzelne Leute Bockshörner Nr. 8.

Ein freundliches Logis, Stube und Alkofen — mit oder ohne Möbels — ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Liliengasse Nr. 13.

Eine Wohnung zu 32 \mathcal{R} . ist kleiner Sandberg Nr. 14 zu vermieten.

Ein gut möbl. Zimmer mit Schlafcabinet sofort zu vermieten Geiststraße Nr. 3, 2 Tr.

Ein braun- und weißgefleckter Jagdhund mit ledernem Halsband ist zugelaufen. Gegen Insektionsgeb. u. Futterkosten abzub. Bahnhofstraße 2.

1 Ehlr. Belohnung

erhält, wer einen heute entlaufenen kleinen schwarzen Hund mit weißer Brust und Vorderfüßen zurückbringt. Halle, den 15. Januar 1861.

Brüderstraße Nr. 7.

Ein brauner Pelztragen mit rothem Futter ist gestern Abend von der kl. Steinstraße bis Rathhausgasse verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung kl. Steinstraße Nr. 3 abzugeben.

Ein blauer Schleier am Montage verloren am Francensplatz. Abzugeben gegen Belohnung Blücherstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Ein am Sonntag auf dem Eise verwechelter **Summiüberschuh** kann umgetauscht werden lange Gasse Nr. 18.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 11 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager mein guter Mann, der Strumpfwirkermeister **Eduard Kunis**, in seinem 61. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid.
Halle, den 15. Januar 1861.

Wittwe **Emilie Kunis** nebst Kindern.